Raiferftr. 55.

Freiburg.

Raiferftr. 55.

Beftons Spiten **B**ånder 话 Soleier Sammte Pelude

Seidenstoffe Bedern Pubartikel Sandarbeiten Cravatten.

Corsette

Balltücher.

Lederwaaren

Korbwaaren

Lederfliefel

Sausschuße

Lampen

Summischuße

Seidene Tuder chäfts-Sandfoulle Strümpfe Berrengemden Stragen Tafdentücher Schürzen Minterröcke Damenwälde

Total

verkauf Aufgabe

Balen Staffeefervice Liqueurfervice Bierfervice Borbange Säuferfloffe

Lis oleum Semdentuche Sdu genftoffe Baumwollflanell Tifchteppiche Beläße Anöpfe

Arimmer b. Stüd

Butterfloffe Satin 28offmaaren Pelzwaaren Shirme B Coufen Japanmaaren Bestedie

Spielwaaren Puppenmagen Photographiealbums Pofikartenalbums Schultafchen Bierkrüge

Capes, Anabenanzüge, Sinderkleidden, Trikotaillen, Ballfader garnirte Sute zu jedem annehmbaren Preise.

Raiferftraße 55.

Freiburg.

Spezialgeschäft für Damenconfektion

M. Frommholz, Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 59

empfiehlt in großartiger Auswahl ftets Neuheiten in

Jackets, Capes, Regenmänteln,

Morgenfleidern, Blousen, Unterröcken

u. f. w. u. f. w.

34 feftaunt billigften Breifen.

\*

Pelzkragen, Kindermänteln, Costümes,

Wronker & Co., Nachf. Raiserstraße 55.

Tischlampen Bängelampen

Wandlampen Rlavierlampen Rüchenlampen Nachtlampen

1507

Flur-Ampeln

Salzitr. 34. Freiburg. Salzitr, 34.

Makulaturpapier

Wegen Hausverkauf n. Geschäftsaufgabe unterstelle ich mein ganzes wohlfortirtes Waarenlager einem vollständigen Ausverkaufe

aus und gewähre auf fammtliche Artitel einen

Oo extea Babatt von 10% oo Jos. Falschlunger, freiburg,

Raiferstraße 88.

Gifenhandlung, Jaus- und Tüchengeräthegeschäft. 

Pianinos u. Flügel

mit Batent-Befonangbodenftea.

mit Vatent-Alang- und Druckflas,

mit Batent-Regulirbarem-glaviaturragmen, mit Patent-Repetitions-Medanik,

einfach großartig im Ton und mit auter Spielart empfehle von 580 Mart an.

Freiburg i B. Gde Rriedrich= und Merianftrafe.

23. Mohr, Pianoforte-Lager.

in Miethpianinos großes Lager zu billigften Preisen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich ber verehrl. Ginmohnerschaft von Freiburg und Umgebung ergebenft anzuzeigen, daß ich Kaiferstraße 95 97 Freiburg (Saus Miller)

> Juwelier-, Gold- u. Silberwaaren-Geschäft

Es wird mein eifrigftes Beftreben fein, nur gute, folide und hubsche Baaren bei civilen Breifen ju führen und fichere fomit eine ftreng relle Bedienung gu.

Beftutt auf meine langjabeigen Erfahrungen im Inund Auslande bin ich in der Lage, alle Arten von Reus arbeiten und Reparaturen bei billigster Berechnung auszu-

Bu gefl. Befichtigung labet hoff. ein

Emil Sprauer, Juwelier.

große Auswahl zu billigften Preifen.

Säulenlamben

Laternen.

Stets bas Reuefie und Befte! Fite altere Lampen neue Brenner.

G. Stengel & Cie.

Rüchen- und Bauseinrichtungs-Magazin.

Emmendingen, Dienstag, 22. November 1898.

32. Jahrgang. interfielle mein des wohisorietes Winderfielle mein des wohisorietes Winderfielle mein des wohisorietes Winderfielle mein des wohisorietes Winderfielle mein des voluments des versients de versient de versient de versients de versient de versients de vers

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisoch, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

Ericheint taglich, mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage.

Boftzeitungslifte 3416. - Fernfprechanichluß 3

Alluftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifde Mitteilungen

"Hochberger Boten"

ben Monat Degember merden fortmahrenb von allen Boftanftalten, Landbrieftragern, unferen Agenten und Lagern fowie in ber Gefchaftestelle

Neueintretenden Abonnenten

wird ber "Cochberger Bote" von heute ab bis jum 1. Dez. unentgelblich augeftellt.

§ 3m Wiener Reichsrath

geboren die fturmifchen Gzenen, bei benen mehr gefchimpft und mit ben Bultbedeln gefchlagen als fachs gemäß bebattirt wird, wieber einmal ju ben Alttäglichfeiten. Die Dajoritaten haben fich indeffen gu Bunften ber beutschen Opposition verschoben, so bag lettere bei einer neuerlichen Abstimmung nur mit 2 Stimmen gegen bie bisherige große Dlajoritat juructblieb. Und bie Abstimmung hatte mo möglich einen Gieg ber Deutschen ergeben, wenn eine Anzahl von Abgeordneten ber tatholischen Bolkspartei nicht zu fpat erschieren maren. Erot bes Beschlusses der polnischen und tichechischen Club ift bie Ausweisung einiger Defterreicher aus Breelau boch jum Gegenftand einer heftigen Debatte im Abgeordneten: hause gemacht worden. Die Interpellanten richteten an den Ministerpräsidenten Grafen Thun die Frage, ob die Regierung gewillt sei, unverzüglich das Ministerium des Aeußeren zu veranlassen, dahin zu wirken, daß derartige Ausweifungen in Butunft unterbleiben. Die "Dat. Btg." giebt ihren Befremben barüber Ausbruct, bag amtlicherfeits von Deutschland teine bestiedigende Ertlarung in ber Ausweisungsangelegenheit erfolgt ift.

Der Egfapitan Drenfuß auf der Teufelsinfel weiß jest, nach vierjährigem ver= geblichen Barten, daß feine Sache einer erneuten juris tischen Brufung unterzogen worden ift, und daß Ausficht auf feine Rehabilitirung vorhanden ift. In ben vier langen, einfamen Jahren hat der Berurtheilte Duge gehabt, alle Eventualitäten zu erwägen und ben Bu-fammenhang ber für ihn fo verhängnisvoll geworbenen Berhaltniffe und Ericheinungen gu ergrunden. Auf einem befonderen Dampfer werden fich fofort Unwalte ber Familie Drepfuß nach ber Teufeleinfel begeben, um ben fuß fcon jest als Angeschulbigter und nicht als Berurtheilter behandelt. Der Anwalt Mornard ftellte ben Antrag, Drenfuß nach Baris zu ichaffen, worüber ber | und feinen Rathgebern ausgegangen fei.

Durd Madt jum Licht.

Roman bon Mart. Beißenthurn.

Tehrte, las ich die Runde ihrer am Borabend ftattgehabten

Bermählung in der Zeitung. Als ich bas Sotel erreichte, in bem ich absteigen wollte, ging sie am Arme bes ihr

jüngst angetrauten Gatten gerade an mir vorüber. Das

ift alles, was ich erlebt und was meine Lebensanschauun-

Sein Bestreben, die ganze Sache in recht oberstäch-lichem Tone zum besten zu geben, war erbärmlich miß-glückt; man erkannte nur zu beutlich, wie nahe es ihm ging; war doch seine Stimme bis zur Unkenntlichkeit hei-

ich eine zeitlang nicht recht wußte, was mit mir vorging; ich eine zeitlang nicht recht wußte, was mit mir vorging; ich reiste noch am selben Tage ab, hatte die Einstgeliebte aber vorher noch auf dem Bahnhofe gesehen, ohne sie zu sprechen; was dann weiter geschah, daß ich nämlich ein Jahr auf Wartegebühr ging, reiste und glückliche kommerzielle Spekulationen machte, das habe ich Ihrem Herrn Vater bereits mitgeteilt. Nun ist alles aus."

"Nicht biefes bittere Bort, nicht biefes feige Unfichselbst-

"Ohne sie? Welchen Wert besit bas Leben, welchen Wert die Ehre noch für nich? Glauben Sie mir, ich bin längst zu der lleberzeugung getommen, daß es sich kaum der Mühe verlohnt, diese erbärmliche Existenz weiterzu-

Eine fanfte, weiche Sand legte fich auf feine gebraunte

Er zuckte zusansmen und ftarrte fle an. Es hatte in ihrer Absicht gelegen, nur freundlich und teilnehmend zu sein, doch ihr leichtbewegliches Antlit wurde zum Berräter wärnierer Empfindung, ihre Lippen beb-

gen wefentlich verdüftert hat."

fer geworben.

"Ich war gerabe brei Tage abwesend und als ich zurud-

Raffationshof noch in Diefer Boche Befchluß faffen wird. Wird die Ueberführung aber auch noch nicht sosort geftattet, fo genugt es vor ber Sand doch fcon, daß Drenfuß im Beifein feiner Anwalte verhört wird, und baß lettere Renntnig von allen Aftenstücken erhalten. In Gegenwart biefer Anwälte wird Drepfuß auch ben Fragebogen begntworten, der ihm vom Raffationshof Fragebogen beantworten, der ihm vom Raffationshof übersendet worden ist. — Die Pariser revisionsfreundslichen Blätter sehen diese Wendung der Dinge natürlich als neuen Sieg der Sache der Gerechtigkeit an, da sie der Beweiß dasur sei, daß die Aussagen der 5 Kriegssminister nicht den geringsten Eindruck auf die Mitglieder des Rassationshofes gemacht hätten. Die Generalstadsspresse erklärt dagegen, daß der Beschluß des Rassationsshofes ungeseslich sei und eine Beseidigung der verhörten früheren Kriegsminister sowie Dupun's, welcher Tags auvor eine Berftanbigung Drepfuß' abgelehnt batte. -Der Rolonialminifter ordnete telegraphisch die Freigabe des Brieswechsels zwischen Drenfuß und seiner Familie an. — Wenn das Pariser "Siecle" recht berichtet ist, so hat der Kriegsminister Freycient selber sein Besremden über die Langwierigkeit der autitorischen Vernehmungen

§ Rundichau.

Bicquarts ausgesprochen und ertlart, man verschleppe bie Ungelegenheit absichtlich, um Bicquart zu verhindern,

feine Ausfagen vor dem Raffationshofe gu machen.

Bom Raifer ging bem Nordbeutschen Blogd aus Unlag bes Ablebens bes Ronfuls 5. 5. Deier aus Deffing folgendes Telegramm gu: "Bein Ginlaufen in Meffina erreicht mich foeben Die Trauer botschaft von dem Hinscheiden des Konfuls H. H. Meier. des Begründers des Norddeutschen Lloyd. Ein warmes Herz, befeelt für das Emporblühen seines engeren wie weiteren Baterlandes, hat damit zu schlagen aufgehört, ein schaffensreiches Leben hat damit seinen Abschluß gefunden. So lange die stolzen Schiffe des Norddeutschen Lloyd auf dem Erdball Zeugniß ablegen von dem deutschen Fleiß und deutscher Macht, so lange wird der Name seines Begründers von ihnen nicht zu trennen sein. Mit dem Lloyd betlage ich tief das Ableben diefes besteutenden Mannes, zu deffen letter Chrung ich den Chef der Nordfeestation entfenden werde. Wilhelm I.R."

Bur Ertlarung bes Lippe'ichen Staats-Minifteriums, baß den Beröffentlichungen der Denkschrift sowohl der Bicquart, wenn es, wie mahrscheinlich, dazu kommt, vor Graf-Regent und deffen Familie als auch der Hof und ber Oeffentlichkeit stattfinden werden. Im Auftrage des Gouverneurs von Capenne wird Drey. Graf-Regent nichts von der Beröffentlichung gewußt

habe und auch nicht damit einverstanden fei, daß aber | vom biplomatif den (!) Gefichtspunkt aus bargulegen biefelbe von ber Umgebung bes Graf-Regenten und beabfichtigte. - Der "Siecle" melbet, Drenfuß habe ten, bunkle Röte stieg in ihre Wangen und sie wich seinem | regung und nicht gelinder Angst über den möglichen Aus-

sie ihn liebte, warum benn nicht; mas hatte im Wege fte-ben sollen? "Ersilia, mögen Sie mich wirklich gerne lei-"Db ich Sie leiben mag?" Der Ton, in welchem biefe Worte gesprochen waren, sagten ihm alles.

Er aber war überrafcht, ungläubig, befrembet. Wenn

Und nun trat die Reaktion ein: er war mit einem Male ruhig geworden, er drängte den Schmerz der Erinnerung bon sich

"Dann will ich mein möglichftes thun, Sie gludlich gu machen." Leicht berührte er ihre Stirne mit feinen Lippen. Und im felben Augenblide bampfte aus einer Meinen Provingstadt ber Eisenbahnzug, welcher bas einzige weib. liche Wefen mit fich trug, das feinem Bergen tener mar.

Auf ber Hintertreppe ber stattlichen Billa Rarczeg schlichen zwei Frauengestalten hinab; bie eine war groß und schlant, die andere tlein und torpulent, beibe in lange Mantel gehüllt und bicht verschleiert. Beibe eilten rasch weiter und sprachen in leisestem Flüstertone. Sie mußten bie hell erleuchtete, wohnliche Ruche paffieren und bann burch einen buntlen Rorribor ichreiten.

Geben Sie acht und nehmen Sie lieber meinen Arm, Fräulein Bertha, " sprach die größere der Frauen.
"Ich danke, Kind, ich glaube, daß ich es wirklich thun muß, denn ehrlich gestanden, sehe ich so viel wie gar nichts," und sie legte die behandschuhte Rechte auf den Arm ihrer Be-

10 Big., an beborgugter Stelle 20 Bia. \* Gine merfliche Steigerung ber Ruderpreife ift neuerbings an ben Sauptzudermartten Deutschlanbs und Defterreichs eingetreten. Bum Theil mag biefelbe

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins Saus gebracht bierteljahrlie

nur Mt. 1.50. — Mngeigen; die einspaltige Garmondzeile ober beren Raun

und Deferreichs eingetreten. Zum Theil mag dieselbe auf 4 spekulative Beweggründe zurückzuführen sein, namentlich auf den Umstand, daß die diesjährige Zuckererzeugung in Deutschland bisher wesentlich geringer ist als im vorigen Jahre und man bisher angenommen hatte. Den unmittelbaren Anstoß zu der eingetretenen Preißerhöhung haben jedoch die erheblichen Verschiffungen von Buder gegeben, die für nordamerttanische Rechnung von hamburg und Bondon aus erfolgt find, und zwar meift auf Grund fraberer Abichlaffe. \* Ueber ein beutich englisches Gifenbahn-Unternehmen in China wird aus Beting berichtet: Das Auswärtige Umt gab das Beriprechen, ben Bertrag betr. die Tientsin-Tsching-Riang-Eisenbahn bem englischbeutschen Syndikat zu bewilligen. Bon ber Bahnlinie soll der subliche Theil mit englischem, ber nördliche mit

beutidem Rapital gebaut werben. \* Ein schwarzer Rekrut dient z. Z. bei der 4. Rompagnie der Potsdamer Unterossizierschule. Er heißt Arraro. Seine Heimath ist. Hinterindien.

\* Dem "Berl.-Lok.-Anz." wird von London gemeldet: Die Flottenrüftungen dauern fort, das Schlachtschiff

"Devastation" ging von Plymouth aus nach Gibraltar ab Das sliegende Geschwader in Plymouth wird durch 2 Schlachtschiffe verstärkt werden. Der Panzer "Brisc" ging nach China ab. In Portsmouth liegen zur Zeit 70 Schiffe bereit, innerhalb 2 Stunden in See zu gehen. Ein Gerücht, Frankreich wolle Berhandlungen einleiten, wonach es freie Hand in Marokko erhalte, gegen Gemahrung freier Band in Coppten von England, wird von insormirten Kreisen als unbegrundet erklart. Frantreich wird tein berartiges Ungebot machen.

\* Der "Figaro" bestätigt, wie telegraphisch erwähnt, bas Gerücht, wonach zwischen bem Kriegsminifter be Frencinet und bem Militargouverneur General Burlin ben mehrere febr ern fte Unterredungen über den Fall des ehemaligen Oberftlieutenants Bicquart ftattgefunden haben. Dem Kriegsminifter foll es gu verdanken fein, daß der Abschluß der Untersuchung gegen Bicquart, welche von der Militärjustig in das neue Jahr hinüber geschleppt worden mare, beschleunigt wurde, und baß die Berhandlungen bes Kriegsgerichtsprozesses gegen

Berhoren beizuwohnen, benen der Berbannte jest vor die Lippe'sche Staats-Regierung durchaus fernstehte, \* Der Cassationshof in Paris wird am Montag dem Staatsanwalt in Capenne unterzogen werden wird. schreibt die Lippe'sche Tageszeitung, daß allerdings der ben früheren Generalstabschef General Boisdeffre verhoren, ber bem "Figaro" jufolge bie Drenfußlache bie Erlaubnig erbalten, fich auf ber Teufelainfel aufer-

> gang ihrer heutigen Miffion. "Sier find wir am Biele, Fraulein Bertha." "Schon fo balb." Der Wagen hielt an, bie beiben Frauen

nete Haus fanden. "hier ist die Hausnummer!" rief endlich Abele, und sie traten in einen in dem Hause befindlichen Laden. Abele war es, die das Wort führte und an die Ladeninhaberin die Frage stellte, ob Herr Hugo Grau hier wohne. Die Antwort lautete bejahend.

ftiegen aus und hatten einige Muhe, bis fie bas bezeich-

"Wir möchten ihn gerne sprechen."
"Dann bitte ich, in ben ersten Stock hinaufzugehen, er hat mir gesagt, daß er Besuch erwarte," sagte die La-beninhaberin und gab einem kleinen Mäbchen ben Auf-

trag, die Damen nach oben zu begleiten. Vertha von Karczeg pochte an, die Thür ward von innen geöffnet, die Gestalt aber, welche auf der Schwelle erschien, wich sast ängstlich zurück. Wer war die Person, welche Tante Bertha mitbrachte, weshalb hatte fie nicht allein kommen können?

"Es war uns fo fchwer, Dich zu finden, Edart," fprach Fraulein Bertha atemilos.

Er legte ben Finger auf die Lippen und zog das alte Fräulein in das Innere des Gemaches, Abele folgte. Der junge Mann sperrte hinter beiden die Thur ab und blickte

Geben Sie acht und nehmen Sie sieber meinen Arm, Fräusein Bertha," sprach die größere der Frauen.

"Ich danke, Kind, ich glaube, daß ich es wirklich thum muß, denn ehrlich gestanden, sehe ich so viel wie gar nichts," und sie legte die behandschuhte Rechte auf den Arm ihrer Begleiterin.

Sie traten hinaus auf die Straße und stiegen in einen Omnibus; beide Frauen sprachen nicht viel, beide waren vollständig von ihren Gedanken in Anspruch genommen.

Abele bedauerte lebhast, daß all ihr kluges Planen umsonst gewesen und sie der heutigen Busammenkunst der Baronin mit dem Rechtsantvalt nicht gegenwärtig sein konnte, Fräusein Bertha aber besand sich in lebhaster Auf-

Empsehle mein äußerst reichhaltiges Lager obiger Spezialität, besonders zu Aussteuern, zu billigst en Preisen.

Franziska Fuster, Freiburg, hermannftrage 2.

Mrt. 575 000 gur Berloofung

vom 28. Rob. bis 2. Deg.

Beneral-Moentur Rarl Got. Lederhandlung, Rarlsruhe i. B., Gebelftr. 15 zu buben in ber

Aechte M. 100 000 baar ift ber I. Treffer im Gangen tommer

großen Geldlotterie

ju Bunften ber beutichen Rolonien Muf. ca. 30 Boofe fallt 1 Geminn. Das Loos loftet 3.30; 10 St 30. Borto u. Lifte 25 Pf. Fei

Gefdaftsftelle b. Blattes.

\* In bem am Rothen Meer gelegenen Sultanat Rabeita, bas bisher als jur italienifchen Intereffeniphare gehorig betrachtet murbe, ift es anläglich einer frangofifchen & nbung ju einem Zwifchenfall getommen, ber jedoch ju einer Bermidelung nicht führen wirb, ba bereits amijden ben biplomatifchen Bertretern ber beiben Banber eine freunbichaftliche Unterrebung, bieraber flattgefunden bat.

## Aus Mah und Fern.

r Emmenbingen, 20. Nov. An einem ber erften Novembertage bes Jahres 1836, mithin por etma 62 Jahren, jogen in frohem Jugendmuth zwei junge Manner, um ihrer Dienstpflicht beim Militar gu genugen, ber Refibent entgegen, als Sufiganger bescheiben bie Sandftrage benugend. Beibe ffelen fie in Rarleruhe auf als außerordentlich fraftig gebaute Geftalten, und mangels vorrathiger paffender Uniformftude hatten fie, bis befonbere für fie beschafft maren, ftatt Dienft ju thun, in ihrer burgerlichen Rleidung ben Rafernenhof mit Rebrbefen ju reinigen. Den Ginen von ihnen, einen Burger aus Bötingen, mag wohl langft icon bie table Erbe beden. Der Bweite, ber hier 1816 geborene und als Privatmann jest hier lebende S. D. Weil, wohl ber altefte Burger hiefiger Stadt, und zweifellos ber altefte Solbat hiefiger Gegend, hatte bas Gluc, bis vor turger Beit fich ruftigen, geiftigen und torperlichen Boblfeins zu erfreuen. Bis in die letten Jahre tonnte man ben Alten ungebeugten Schrittes burch bie Strafen hiefiger Stadt geben feben, Die wohlthatigen Reuerungen, wie ber Opferfinn unferer Gemeinbe fie geschaffen, froh erftaunten Auges betrachtenb. Gang gewiß ift ber Bunfch hier ein allgemeiner, baß ber betagte Mann, an beffen Auge ein gutes Stud ftabtifcher Gefchichte vorübergejogen, noch lange ruftig und mohl feines Ruheftanbes fich erfreuen moge, nachbem por wenigen Bochen er eine ichwere Ertrantung, bie ihn befallen, burch feine fraftige Ratur übermunden hat. Ga fei ihm vergonnt, noch lange bas Bluben unferer jugenblich emporftrebenben und aus ihrer Enge fich befreienben Stadt gn fchauen, noch lange feine Rinber und Entel ju begrugen, welche in Liebe und Dantbarteit ben Abend feines Lebens ihm au verschonern vollbereit find. Und wenn am 24. Do. vember b. 3.. ber fruhere Rarleruher Grenabier feinen 82. Geburtstag im Rreife ber Seinen ftill befcheiben feiert, fo moge es ihn freuen, wenn von biefer Stelle aus ber Bunich ihm entgegengebracht wirb, bag noch lange ber friedlich-heitere Glang ber Abendfonne feines Lebens mit warmenben Strahlen ihm leuchten moge. \* Emmenbingen, 20. Rov. Berr Poftaffiftent

1. Rob. ab, jum Ober-Telegraphenaffistent ernannt. A Emmenbingen, 20. Nov. Beute Fruh furs vor Abfahrt bes Schnellzuges 4 Uhr 29 Min. murbe am Bahnhof ein Staliener abgefaßt, ber eben im Begriff mar mit Sinterlaffung von etwa 300 Dart Schulben abzureifen. Derfelbe hatte mit feiner Frau an ben Neubauten ber Beilanftalt für bie übrigen ital. Arbeiter bie Ruche unter fich und bezahlte bisher regelmaßig alle 14 Tage feine Lieferanten. Da berfelbe Gelb genug bei fich hatte, fonnte ihm ber ermahnte Betrag abgenommen und fo ben Intereffenten ju ihrem Buthaben verholfen werben. Dennoch follen noch einige

Fifder bei hiefigem Poftamte murbe, mit Birtung bom

andere von ihm geprellt worben fein. A Forchheim, 20. Rov. Bei ber vor einigen Tagen in unferm Gemeindewald burch bie Bafler Jagb. gefellicaft abgehaltenen 2tagigen Treibjagb murben 250 Dofen, 10 Rebe und 20 Fafanen jur Strede gebracht. Das noch zu jagenbe Felb burfte eine noch viel großere gezogen ift. Safenzahl bergen.

\*\* Borrach. Die Ginmohnergahl unferer in er-

halb bes eingefriedigten Raumes vormittags und nach | bie Biffer von 10,000 erreicht. Die von ber Handels. | im aktiven Unteroffizierstande, bat nach einer ehrenvollen tammer für die Rreife Lorrach und Waldshut erfehnte Telephoneinrichtung ift biefer Tage bu Enbe geführt worden, es gabit unfere Stadt bislang an 40-50 Abonnenten, Die burch Umfchaltung mit fammtlichen elfästlichen und schweizerischen Telephonstationen sich in Berbindung fegen konnen. Direkte Berbindung ist bergeftellt mit Schopfheim, Freiburg und Mathaufen. Bu ben vielen fcon beftebenben Fabriten find im legten Monat zwei meitere getommen : eine Rnopf- und eine Uhrenfabrit, zwei gang neue Zweige ber Indufirie in unserer Begend. - 3m nachsten Fruhjahr foll auf bem bereits erworbenen Blag ber Bau einer aweiten protestantischen Rirche begonnen werben, ba bie beftebenbe gur Aufnahme ber Rirchganger nicht mehr aus-

\*\* Rarlernhe, 19. Nov. Nach bent Bofbericht ber Rarleruber Beitung" erhielt ber Großbergog am Donnerftag Abend ein Telegramm bes Raifers, in bem biefer die Abanderung feines Reifeplanes mittheilte und bie erfreuliche Nachricht hingufügt, bag ber Raifer und die Raiferin bie großherzoglichen Berrichaften auf ber Beimfahrt in Baben befuchen werben und bort übernachten wollen. Beitere Telegramme erhielt ber Großherzog noch von Syratus und Meffina, wo bas Raiserpaar bis Conntag verbleibt. Ihre Ankunft auf Schloß Baben ift für Mittwoch ben 23. b. M. in Auslicht genommen.

\*\* Mannheim. Bon ber Rheinbrucke herab in ben Rhein fprang ber 36 Jahre alte Reallehrer Ch. Bodler von Eppelheim, murbe jeboch von einem Schiffer, ber ihm unter Ginfegung bes eigenen Lebens nachfprang, gerettet. Gin Rervenleiben batte jenen gu biefem verameifelten Schritt veranlaßt.

## Bermischte Radrichten.

- Der vom Bergog von Coburg gestiftete Breis für ein vollsthumliches Festsviel jur Berberrlichung ber Befte Coburg murbe bem Bollefpiel ", Fefte Coburg" von Bilhelm Bengen in Leipzig-Goblit guertannt. Die Aufführung ift für nachften Commer geplant. Ginge-

gangen maren 44 Berte aus Deutschland und Amerita. Ronigin Bilhelmine von Solland ift aus Anlag ihrer Rronung vom beutschen Raifer gum Chef ber Banbebeder Sufaren ernannt worben. Siergu bringt die "Jugend" folgenbe hubsche Berfe :

Dem holben Sollanber Roniasfind Mit feinen achtzehn Jahren, Dem schenkte der Kaiser als Angebind Gin Regiment Husaren.

Da seufzte manch Mägdelein nassen Blicks Ob all' der Reiter und Pferde; "Wie sind doch die wahren Gitter des Glücks So ungleich vertheilt auf ber Erbe!

Die eine kriegt fast achthundert Stiick Dufaren - es ift jum weinen! Mir war' schon der winzigste Licutenant ein Glud - Doch mir schenkt ber Kaifer keinen.

- Die Theorie von Dr. Schent. Durch Die Geburt eines Cohnes bes Bergogpaares b'Mofta feiert ber berühmte öfterreichische Embryologe einen neuen Triumph; bie Bergogin befand fich langere Beit in feiner Behandlung. Es ift biefes ber zweite Fall, mo fich bie Schentiche Theorie an ber Nachtommenfchaft fürftlicher Baare erfolgreich ermiefen hat. Der erfte Fall war bei ber Erbgroßherzogin Friedrich von Defterreich. Das Rnablein tann eines Tages Ronig von Stalien merben, ba fein Bater in ber Erbfolge bem Bringen von Reapel am nachften fteht. Es verlautet, bag Dr. Schent auch von anberen toniglichen Familien gu Rathe

- Der Bachtmeifter Rettlig von ber 2. für berechtigt gehalten babe, bas Gefcaft als bereits Schwabron bes 1. branbenburgifchen Dragoner-Regiments abgeschloffen anzusehen; es hat deghalb nicht angenommen,

Dienfigeit poir mehr als 32 Jahren bas 25jahrige Jubilaum ale Bachtmeifter gefeiert. 3m August 1866 trat er bei bem 1. brandenburgifchen Dragoner-Regiment Dr. 2 ein, bem er bis jest ununterbrochen angehört hat, Die Musgeichnung mit bem Gifernen Rreug 1. Rlaffe verbantt er ber" perfollichen Bermendung Des Generals v. Comibt. Das Regiment war im Feldzug 1870-71 nach ber Schlacht bei Le Mans bem Detachement bes Generals v. Schmibt sugetheilt, bas bie Berfolgung Des weichenden Gegners auf Laval ju Abernehmen hatte. Am 14, Januar 1871 befam ber bamalige Unteroffizier Rettlig ben Auftrag, mit feche Reiter bie Berbinbung mit bem General v. Schmidt aufzunehmen und Diefem eine wichtige Delbung gu überbringen. Rettlig ritt Abends 6 Uhr von Contic ab und traf, nachdem er mehrfach Feuer erhalten und Umwege hatte machen muffen, am Bestimmungsorte ein, mo er feine Melbung übergab. Muf Befehl bes Generals mußte er gur Ueberbringung eines Befehls wieber unverzüglich nach Contic gurudreiten, wo er um halb 6 Uhr Morgens anlangte. Etwa nach 21/4 Stunben wurde er mit brei Mann wiederum mit einer Melbung gum Beneral v. Schmidt entfanbt. Diefer Ritt gestaltete fich noch fcmieriger als der erfte, weit die Batrouille fast in allen Dorfern und Gehöften, Die fie paffirte, mit Feuer empfangen murbe und burch ein Dorf fich mit Gewalt einen Weg bahnen mußte. Um 5 Uhr Nachmittags übergab Rettlig feine Melbung bem General, nachbem er feine Begleitung megen Ermudung ber Pferde batte gurualaffen muffen. Um 11 Uhr Rachts traf er bann wieder bei feinem Regiment ein. Muf ben beiben Ritten hatte er im Gangen etwa 180 Rilometer gurudgelegt.

- Gefährliche Dobe. Das Tragen bon Chels marbern und ahnlichem Bethier als Baleichmud ober gegen Ralte fann, wie bas Beifpiel einer Dundner Dame jeigt, fehr gefährlich merben. Als diefe die Treppe Bur elterlichen Bohnung emporftieg, murbe fie ploglich bon einer Rage unter gifchenben und unbeimlichen Bauten überfallen und von bem fonft autmutigen Thier am Urm und Gals gebiffen und gertratt Auf ihr Schreien tam ein Inwohner bes Saufes gu Gulfe und entfernte Die Rage, Die fich taum beruhigen ließ und fich immer wieber auf die Dame fturgen wollte. Der Angriff ber Rage hatte einem folden Belgthier gegolten, tas bie Dame um ben bals trug.

- Bu Bannover mar's, ba trat ein Fremdling mit 'nem Groppelbart in eine Barbierftube. Er feste fic. ließ fich einseifen und rafferen; mahrendbeffen außerte er fich babin, er möchte fich auch bie Saare schneiben laffen. Auf feine Frage, wer bas beforgen werbe, ermiderte ber Barbierherr: "Mein Gehilfe." Dem Fremden ichien biefer Gehilfe gu jung, um die Runft bes Saarschneibens völlig ju beherrschen, und er ertlarte, er molle es lieber beim Rafieren bewenden taffen. Dann frug er nach feiner Schuldigfeit, worauf ber Barbierherr fagt: "50 Bfa." - Dies ichien bem Fremden gu boch: er nahm 20 Bfg. aus bem Gelbbeutel, legte fie bin und wollte fich entfernen. Der Barbierherr hielt ben Gaft feft und fagte: "Die Preife mache ich," und als ber Fremde burchaus nicht zahlen wollte, nannte er ihn gar einen Lump. Der Frembe aber mar ein Gefetestundiger, ein Abvotat aus Barburg, und gogerte nicht, bie Sache por die Bolizei und vors Gericht ju bringen. Unfer Barbierherr fab fich beshalb balb als Angellagter vor Bericht; es murbe ihm versuchte Erpreffung vom Staatsanwalt vorgeworfen. Das Landgericht meinte, ber Ungetlagte habe biefe 50 Pfennig beshalb geforbert, um fich fur das ihm ergangene Baarichneidegeschaft ichablos au halten. Das Gericht hielt ihm gu gute, bag er fich freulicher Entwickelung begriffenen Stadt hat vor Rurgem | Dr. 2, ber einzige Ritter bes Gifernen Rreuzes 1. Rlaffe | bag er fich einen widerrechtlichtlichen Bermogensvo theil

Fraulein Bertha nidte guftimmenb. "Bon allen feltfamen Dingen, welche im Leben eintreten tonnen, ift bies jedenfalls eines ber unertfarlichften und feltenften," fprach fie und Edart nidte bejahenb.

"Das habe ich bamals auch gedacht," sprach er ernst-haft, während sie in hohem Grade verwundert fragte, ob er benn jest die gange Sache verftebe.

"Ich glaube, es beginnt vor meinen Augen zu tagen und ich will Dir alles auseinanderseben, Tante; nur barfft Du nicht laut aufschreien, wenn Du etwa über bas, was Du vernimmft, befremdet fein follteft, benn bie Leute hier und wir find zu ber Ueberzeugung getommen, baß ich einen Schlaftrunt betommen haben muß und man mir, maßrenbbem ich fcblief, bas Gelb in ben Rod eingenaht hat. Berftehft Du nun?"

ten fragend auf bem Reffen.

Bertha.

"Der Beweggrund ware ein fehr triftiger und makaebender. Höre mich nur ruhig an, bis ich Dir alles aus-einandergeseth habe, was Du wissen mußt. Wie ich bereits erwähnt, erhielt ich einen Schlaftrunt, während ich im Speisezimmer auf bent Sofa lag; bas Gelb wurde ein-genäht und nach einer Weile fand man es augezeigt, mir einen gefälschten Brief zu übergeben; natürlich ging ich auf ben Leim, eilte aus bem Saufe und wurde gerade an ber Stelle, an welcher man mir ein Rendezvous gegeben hatte, festgenommen. Das war bas Resultat bes außer-ordentlich fing gebachten Planes." (Fortsehung folgt.)

perichaffen wollte. Da aber feststand, daß ber Anaeflagte burch bas unerlaubte Mittel ber Drohung und Bewaltanwendung ben Gaft zur Bergabe weiterer 30 Big. veranlaffen wollte, fo murbe versuchte Rothiauna angenommen und ber Angeklagte ju 50 Mark Gelbstrafe ling zu ergreifen. nerurtheilt. Dies Urtheil fand der Angetlagte noch immer gu hart; er ging ans Reichsgericht und machte geltend, baß er fich in Rothwehr befunden habe. Der Fremde fei ihm unbekannt gemesen und er habe megen bes geringen Betrages von 30 Pfg. nicht erft Boligei und Gericht in Bewegung fegen wollen. Das Reichsgericht erkannte jedoch auf Bermerfung bes Rechtsmittels ha ber strafbare Thatbestand einwandfrei festgestellt fei Es bleibt also bei dem Urtheil und es stimmt wirklich nicht, mas der Barbierherr gefagt hatte: "Die Breife mache ich." Diesmal wenigstens hat bas Bericht ben Breis gemacht. 50 Mart! Freilich - ein etwas hober

Die Reich shaupt ftab tadhit 23,260 im Brivatbefit befindliche bebaute und bewohnte Grundftucte. Diefelben find mit rund 3700 Millionen Mart bei ber findtifchen Feuersozietat verfichert und mit rund 4500 Millionen Mart Sypothetenschulben belaftet. Bu biefen mivaten Grundftuden tommen noch 29 bem toniglichen Saufe, 521 bem preugischen Staate, 84 bem beutschem Reiche, der Proving Brandenburg und fremden Botichaften und 350 ber Stadt Berlin gehörige Bebaube.

- Bom Gipfel bes Ramfchgefchaftes ift bie Reichshauptstadt Berlin hinuntergebrangt burch bas folesmig-holftein'fche Stadtchen Melborf. Dort annabernd 2 Millionen Ginwohner und bier 4000! Die "Igehoer Rachrichten" bringen machtige Anzeigen mit bem lockenben Anfang: "Endlich bin ich allein ber bie größten Bortheile bei Ginfaufen von Danufatturmaaren aller Art in unerreichter Ausmahl bietet." Und biefer "Wohlthater ber Menfcheit" fchreibt am Schluß feiner Anzeige: "Bur Unterhaltung meiner Runden findet großes Rongert bei mir ftatt, ausgeführt von der Barntefchen Rapelle. Für Erfrifch ungen ift ebenfalls beftens geforgt und merden bieje, iowie ein Gefchent gratis an alle meine Runden perabreicht. Meine treue Dienftboten - Runbichaft lade fpeziell hierzu freundlichft ein." In Meldorf tauft man also jest ebenso vergnugt und billig wie in ben machtigen Großbagaren Wertheim ober Jandorf & Berlin. Jandorf hat fein Geschäft mit Militarmufi eröffnet und Wertheim wird jeden Abend im Olympiatheater "dramatifirt." Und weitaus die meiften Berliner finden das fehr unterhaltend, bequem und einträglich!

- Der Steinbrucker Albert Begner, welcher von einiger Beit die Saushälterin Rofine Raifer in Berlin ermordete und beraubte, ift im Rrantenhaufe ju Beig, wofelbit er unter falfchem Ramen aufgenommen murbe, auf Grund ber Befchreibungen und ber Bhotographie ermittelt worden.

- Eine Tragodie auf bem Bahnhof. Mus Rlaufenburg wird bem Wiener Extrablatt vom 3. b. M. berichtet : Muf bem Berron bes hiefigen Babnhofes wartete gestern Nacht ein junges, elegantes Chepaar auf den um 11 Uhr von Predeal fommenben, nach Budapefi weitergebenden Gilgug. Der Berr und die Dame plauberten in heiterfter Stimmung. 218 der Bug herankam, fagte ber berr jo laut, baß es ben übrigen Baffanten auffiel : "Wie lange gedentft Du in Budapeft gu bleiben ?" "Drei bis vier Eage", antwortete bie Fran. Mit ber Worten: "Ich glaube, Du tommft icon viel früher! umarmte ber Berr gartlich bie Frau, welche febann in ein Roupe erfter Rluffe ftieg und bie Fahrt nach Bubapeft antrat. In der Station Sjafa ließ ber Stations. chef die Dame rufen und las ihr folgendes Telegramm bor: "Frau v. R., welche mit bem nachtichnellzuge nach Budapeft jahrt, ift ju benachrichtigen, baß fie mit bem nachnen Schnellzuge gurudtommen foll, ba fich ihr Gaite auf dem Rlaufenburger Babnhofe fofort nach dem Abgange bes Conelljuges ericoffen hat." Frau v. R. deren Mann ein hervorragender fiebenburgifder Gutsbefiger war, brach beim Empang biefer Rachricht ohnmachtig zusammen und murbe befinnungsloß auf ben Berron gebracht. Der Bug erfuhr burch biefen 3mifchenjall eine Beripatung bon 7 Dlinuten.

-- Ein ungewöhnliches Ereigniß hat fich neulich in Gunnarsmo (Schweden) zugetragen. Gin fonft harmtofer Mann, der aber hin und wieder Unfalle von Raiferpaar, falls es in den nachften Tagen Munchen Tobsucht hatte, erichof ploglich mahrend eines folden berührt, begrußen zu tonnen. Unfalles einen Arbeiter Damens Rybftebt, mit bem er fonft befreundet mar. Die Bolizei begab fich, begleitet von Freiwilligen, nach bem Saufe bes Tobsuchtigen, um ihn in's Irrenhaus zu bringen, fand aber bas Baus verbarritadirt und mit gahlreichen Schießscharten verfeben. 218 man in das Saus eindringen wollte, murben Gindringenden fcmer vermundet murbe. Nachdem Berfich mit Bootshaten bewaffnet hatten, ging man wieder | greifende Trauertundgebung. jum Angriff vor, Allen voran ber alte Bater bes erchoffenen Arbeiters Rybftebt. Da trachte wiederum ein Schuf und ber Alte fturate mit burchschoffenem Bergen gu Boden, mahrend ber Grefinnige ein Sohngelachter anschlug. Dies trug fich ziemlich fpat Abends gnugen, das Baus gu cerniren, in der Soffnung, ben | über Fortification u. f. w. eingefandt habe. Tobiüchtigen aushungern zu konnen. Gegen Morgen ges | S Bien, 19. Nov. Nach einem hier verbreiteten lang es biefem indeffen, die Flucht zu ergreifen und ben Gerücht (!) foll tie beufche Regierung bem Batinahen bichten Bald zu erreichen. In ber Sand hatte tan, zu Sanden bes Rardinal-Staatefetetars Rampolla, er fein Gewehr und indem er fchn Il davonlief, rief er folgende amtliche Mittheilung zugestellt haben : feinen Berfolgern höhnend au: "Jest erft wird es recht losgehen!" Man ift ber Anficht, daß er mit Munition I

I reichlich verseben ift. Die gange Gegend ift in Aufregung und eine größere Abtheilung Goldaten ift abtommandirt worden, um jufammen mit der örtlichen Bevollerung die Balber ju burchfuchen und ben Flücht-

- Mehr als vier Millionen brachte die frangofische Fahrradfteuer dem Staate im legten Gtatsjahre ein. Die Mafchine murbe mit 10 Fris. befteuert. In. awischen ift die Steuer auf 6 Frte, herabgefest worben. Die gegenwärtige Bahl ber Radfahrer wird in Frantreich auf 500,000 geschätt.

- Bahlreich wird in ber Som eig von den Generalabonnements für bie Sauptbabnen Gebrauch gemacht. In ben erften vier Monaten (Juni bis Septems ber) wurden 18 000 furzzeitige Abonnements (auf 2 und 4 Wochen) und zwar meift bon Touriften geloft. Rahres. abonnements erwarben in großer Bahl Beidaftsfirmen. Die Ginnahmen aus Generalabonnements betrugen in ben ersten 4 Monaten 1'819 418 Frs., wobon 576 575 Franten auf die Nordoftbahn tommen.

- Ein theu eres Leben. Man berichtet aus Reuport : Die Neuporter Berficherungs-Gefellichaft bat eine Lebensversicherungs . Bolice für 2 Millionen Dollars ausgestellt. Der Rame bes Berficherten ift nicht hetannt. Es foll ber Chicagoer Millionar Charles Dertes fein. Die Bramie beläuft fich auf 100 000 Dollars. Der Agent, ber die Berficherung abgeschloffen bat, betommt 75 000 Dollars.

- Ber ohne lange Umftande gefchieden fein will, ber gebe in ben nordameritanifchen Staat Datota, In der Stadt Fargo ift eine gange Angahl von Sotels und Benfionen, bie nur von ben Chefcheidungefunden leben, die laut Gefet in diefem Staate 3 Monate gewohnt haben muffen, ehe bie Scheibung vorgenommen merben tann. Dann aber erfolgt bie Scheidung, auch wenn der andere Theil des Chepaares nichts bavon erfahrt. So tann in Den Bereinigten Staaten ein Menfch als ein Geschiedener herum laufen, ohne es zu miffen.

Ermordet und im Bactofen verbrannt

murbe in London ein Badergefelle. Auffehen erregt in London die gräßliche Ermordung eines beutschen Bactergefellen, Rorrad Berndt, burch einen beutschen Bejährigen Schlächter, Johann Schneiber. Letterer verbrachte Die Racht in ber Baderei des William Rog in Williamftreet jufammen mit Berndt. Als Rog um drei Uhr morgens in die Bacftube tam, war Schneiber allein und fagte, Berndt fei auf fein Zimmer gegangen. Gleich barauf verjette er Rog einen furchtbaren Schlag auf ben Ropf und versuchte, ihn zu erstechen. Roß, ber am Ropfe und an der Sand verlett murde, entriß fich ihm, rief nach der Polizei und Schneider entfloh. Berbeigeeilte Boligiften fanden die halbvertohlte Leiche Berndts im rothalühenden Bactofen. Schneiber murbe fpater auf der Strafe arretirt und por dem Polizeigericht bes Mordes an Berndt und bes Mordversuchs an Rog angeklagt. Er fagte, er miffe von nichts. Der Morber ift ein unterfetter, brutal aussehender Mensch, er ftabl Uhr, Rette und Ring Berndts im Werthe von 20 Mf. aus beffen Zimmer. Db noch andere Motive vorliegen, ift unbekannt. Schneider bleibt in Untersuchungehaft. Die Leiche Berndis, beren Ropf nach ber Ofenthur gu lag, murbe von Boligiften hervorgeholt und vom Bolizeis arat untersucht. Diefer fand mehrere Löcher im Schabel bes Ermorbeten. Zweifellos hat also Schneider ben Berndt erft totgeschlagen und bann in ben Dfen gestedt.

Gemeinnütziges. - Bitronen als Bugmittel. Die vielgebrauchte Redensart, daß man jemand, beffen Dienfte man nicht mehr braucht, wie eine "ausgepreßte Bitrone" beifeite wirft, hat insofern keine Berechtigung, als auch die "ausgepreßte Bitrone" noch richt nutliche Bermendung finden tann. Nur wenige Sausfrauen werden wiffen, daß die ihrer aromatischen Schale beraubte, ausgebrückte Bitrone ein vorzügliches Butmittel für a llerlei Metallgefäße abgibt. Sie nimmt es barin mit vielen Bugmitteln auf und hat vor ben häufig verwandten Sauren ben Boraug völliger Unschädlichkeit.

#### Reuefte Rachrichten.

& München, 19. Nov. Der Bringregent hat feine auf morgen festgesette Reife nach bem Speffart verschoben, um, wie die Abendblätter melben, bas

& Friedricheruh, 19. Nov. Beute murben bier bie öfterreichischen Bismardfahrer unter Schonerers Huhrung im Auftrage bes Fürften Berbert empfangen. Schönerer, Fro und Gagstatter legten am Sarge Rrange und einen Strauß Kornblumen vom Magbeburger Allbeutschen Berbande nieder. Schonerer von Innen Schuffe abgegeben, burch welche einer ber fprach babei tiefbewegende Borte; die übrigen legten am Fenfter bes Sterbezimmers Palmzweige nieber. Die ftartung herbeigeholt worden mar und mehrere Arbeiter | Abfingung bes Bismardlie des befchloß bie tiefer-

& Beipgig, 19. Nov. Der vom Reichsgerichte verurtheilte berufsmäßige Spion Frang Ifibor de Cod aus Baris, Agent bes Rachrichtenbureaus, hat nach § 1 bes Spionengefetes eine Strafe non fechs Jahren Buchthaus erhalten. Ermiefen ift, bag er im su und man beschloß nun, fich vorläufig bamit su be- Dai geheim ju haltende Nachrichten und Photographieen

"Die Raiferliche Regierung bringt jur Renntniß bes Beiligen Stuhles, daß fie mit Gr. Majeftat bem

Sul tan bie geeigneten Abmachungen getroffen hat. um, wie borher burch die That, fo in ber Form Rechtens ben Sout ber beutichen Ratholiten im ottomanifden Reiche ju übernehmen. Infolge biefes Ereigniffes merben alle Fragen und Angelegenheiten, welche biefen Sout betreffen und welche ber Beilige Stuhl bislang ohne Bermittelung ber beutschen Regierung regelte, fünf ig unter beiberfeitigem Ginbernehmen ohne Dagwijdentreten einer frembem Dacht geordnet werben. Und bamit ein gebeihliches Ginvernehmen zu biefem Ende fichergeftellt werben toune, ift bie Regierung bereit, wenn ber Beilige Ctubl bas für zwedmäßig finbet, gu einer befonderen Uebereintunit mitguwirten, und überlagt bem Batifan den Borrang, Die Grundlagen ber Berhandlung aufzuftellen."

S Petershurg. 20. Nov. Die jur Feier bes 50 jabrigen Offizier jubilaums bes Groffürften Micael Ritolajewitich bier eingetroffenen preugifden und öfterreicificen Militarbeputationen ftellten fich geftern bem Groffürften vor und ftatteten fobann ben übrigen Großfürften und bem Rriegsminifter General Ruropatfin Befuch ab. Die preußischen Deputationen murben fobann bom beutiden Geschäftstrager v. Tidirsty und Bogenboiff empfangen.

& Baris, 20. Nov. Die Melbung auswärtiger Blatter, es fei in ber geftern ftattgehabten Ronfereng ber Minister Dupuy, Lebut und Guillain beschloffen worden, Dreyfuß nach Frankreich ju überführen, beftatigt fich nicht. Es murbe in jener Konfereng, wie bie biefigen Blatter erklaren, nur ber gegenwartige Stand ber Drepfuß-Angelegenheit befprochen. Das "Journal" glaubt ju miffen, daß man fich über die wichtigen Buntte geeinigt habe. — Der "Matin" behauptet, ber Raffations. hof habe beschloffen, ben Rath Atthalin gur Bernehmung von Drenfuß nach Capenne ju entfenden, mogegen bem "Intranfignant" ju Folge im Cherche-mibi-Gefangniffe bereits Befehle fur die demnächstige Anfunft Drenfuß gegeben feien.

& Baris, 20. Nov. Pring Beinrich von Orleans richtete an ben Minister Delcaffe einen offenen Brief, in welchem er ihn an feine Miffion und an biejenigen von Bonchamps und Clochotte in Abessinien erinnert unb binguffiat, wenn die Frangofen nicht bereits feit langer Reit am Weißen Dil feien, fei bies nicht bie Schuld Menelits. Der Bring beflagt das Aufgeben Fafchodas und erinnert an die hundertjährige Rolle, die Frankreich in Egypten gespielt. Der Brief fchließt mit ber Mittheilung, daß der Bring auf feine zu einem patriotischen Amede projettirte Reife, bie nunmehr unnut fei, vergichte.

§ Algier, 20. Nov. Der neue Stadtrath mahlte Max Regis, ben Direttor bes aus ber antisemitischen Bewegung in Algier befannten Blattes "Antiquit", jum Bürgermeister.

§ Perpignan, 20. Nov. Infolge wolkenbruchars tiger Regenguffe find die Fluffe und Bache über bie Ufer getreten. Alle Berbindungen find unterbrochen. Die Fluthen überschwemmten mehrere Ortschaften. In ber Rufte muthet heftiger Sturm; ein Schiff ift gefunten.

## Drahtnachrichten bes "bochberger Bote."

&S London, 21. Nov. (Reutermelbung.) Aus Rairo wird gemelbet: Der Rhalif foll mit fleinem Gefolge in Rubua in Rorbofan mit knappen Lebensmitteln fein. Seine sudanesischen Schuten follen befertiren.

88 Baris, 21. Nov. Geftern Radmittag 5 Uhr fand in den Rellerraumen Champeaux, über denen fich bie Gefdafteraume ber "Agence Bavas" befinden, eine Explosion ftatt. Gin Dann murbe im Reller getotet und zwei Baffanten ichwer verlegt. Die Exp'ofion foll burch Entzundung von Gas ober Spiritus entstanben fein.

Sandel und Bertehr. Fruchtaattung Söchster Mittlerer Niederster Fruchtgattung Breis Mf. Bf. 18 52 16 — 15 69 15 50 14 50 Mt. 18 Weizen . . . . 18 16 15 16 15 15 14 15 Halbweizen . . . . 50 Roggen . . . . Molzer . . . . 15 50 15 50 14 50 15 50  $\begin{array}{c} \overline{14} \\ 16 \end{array}$ 50 Haber . . . . . 69 Berkauft im Ganzen: 3003 Rilo. Gesammterlös 485,18 M.

Wuthmaklides Wetter. Für Dienstag und Mittwoch ist fortgesett trocenes

Verantwortlich: A. Enders. Druck und Berlag der Druck- u. Verlagsgesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

laler ++ pharmer ++ Buchbinder ++++
faufen ihre Golds und Politurleisten am billiaften in Herm. Dietlicher's Fabriflager, Freiburg Mingftr. 28. - Ca. 350 verschiedene Mufter -

In hohen und hochften Rreifen mird Defimer's Thee (Raiferl. Königl. Soflieferant) gerrunten. 1898er Souchong mit Bluthen (100 gr. Badete à M. 1 .-. und Raiferthee (Dofen à M. 1,25) von hervorragender Feinheit.

Rolonial=Loose à Mt. 3.30 Badener=Lovse " i 1. — Weimar-Loose " " 1.--Berliner Pferde=Loofe <sup>2</sup>1.— " " Meter=Loose 3.30 Bu haben in ber Geschaftsftelle biefes Blattes.

Sie war ihm ja doch eine Fremde. Um ihm seine Ruhe und Sicherheit wiederzugeben, sprach sie mit sestem Tatt- gefühl: "Ich habe unten im Geschäft allerhand Sticknusser und las: "Nomme sofort ins Case Central, bringe Geld weißt Du ja." gefehen, Fraulein Bertha, bon benen ich mir gerne bies ober jenes auswählen möchte; ich werbe hinabgehen und mir aussuchen, was ich brauche, mahrend Sie hier Ihren Besuch abstatten; ich werbe bereit fein, wenn Gie wieber fortgehen wollen."

"Gut, gut, Lina," und bas Mabden entfernte fich. Jest erst umschlang Fraulein Bertha voll Serglichkeit ihren Reffen.

"Laß Dich ansehen. Wie geht's Dir, mein Junge?" fprach fie mit großer Warme. "Was haft Du getrieben und was gebentst Du nun zu treiben? Du haft teine besonders hub-

Und er hatte biefelbe auch in ber That nicht; bas gimmer war Mein, dufter, niedrig, mit mehr Farbenreichtum wie Geschmad möbliert.

"Ich bin nur zeitweilig hier," erwiderte ber junge Mann, "es ist dies wenigstens ein sicherer Aufenthalt, an bem ich mit Dir zusammentressen konnte; Du weißt ja, baß ich eine zeitlang in tieffter Abgeschiedenheit exiftieren möchte."

"Weshalb, mein Junge? Ich verliere die Geduld mit Dir; Du könntest Dich nicht sorgsamer versteden, wenn das größte Schuldbewußtsein auf Dir lastete, wenn die Gerüchte, die bei Frenes Vermählung kursierten, thatsächlich Begründung gehabt hatten."

"Ich habe oft gewünscht, mit Dir über jene Angelegenheit zu sprechen und din froh, daß Du sie nun selbst berührst; ich will Dir erzählen, wie sich alles zugetragen, und so unglanblich es Dir auch scheinen mag, so weiß ich doch, daß Du an meinen Worten nicht zweiseln wirst. Am Tage vor jener elenden Hochzeitskomödie besand ich mich im Speisezimmer und hatte mich gerade etwas zum Austruhen auf das Ruhebett gelegt, da ich den ganzen Morgen geritten und müde war; ich schlief kaum ein, als plöß-

mit und hilf mir aus einer bofen Rlemme. Arnold Billow." Bertha von Karczeg lauschte atemlos ben Worten ihres

Neffen. sch hatte gedacht, daß Arnold gar nicht in der Stadt fei, die angegebene Abresse benuruhigte mich ebenfalls, benn ich wußte, daß bort hoch gespielt werbe, und hatte nicht geabnt, bag Urnold ein Spieler fei.

Bu überlegen aber, so sagte ich mir, ware jett nicht ber geeignete Moment, ich nußte ihm selbstverständlich helsen; so schüttelte ich benn ben Schlaf ab, was mir nicht recht gelingen wollte; es fiel nir ein fonberbarer Geruch im Zimmer auf, dem ich jedoch im Momente keine weitere Beachtung schenkte. Auf die Uhr blidend, gewahrte ich zu meinem Schreden, daß ich drei volle Stunden geschlafen, während ich mir eingebildet, es selen nur Minuten gewesen. In meinem Schreibtische befand sich eine ziem-lich ansehnliche Summe Gelbes, bie ich mir, wie Du weißt, burch die Bermittelung jenes Geschäftes für meinen Freund Arthur Geißler auf redliche Weise verdient. Ich nahm bas Gelb zu mir und ging aus. Als ich in bas bezeichnete Lotal treten wollte, legte fich eine schwere Sand auf meine Schulter und eine Stimme sprach: Edart von Rarczeg, Sie find verhaftet! Ich wandte nich erschrocken um und sah einen Geheimpolizisten neben mir stehen. Wie burfen Sie es wagen? Weffen zeiht man mich?"

im Saufe haben icharfe Dhren. Berichterat Rupp und ich haben bie gange Angelegenheit von allen Seiten erörtert

Sie verftand ihn noch immer nicht und ihre Augen rub. "Wer sollte bas gethan haben? Es tann nicht fein! Welcher Beweggrund follte bafür bestehen?" frug Tante

Radften Dienftag, Mittwoch und Ponnerftag jemrile Abends 8 116r

wird herr Missionar Rehm aus Indien Ansprachen halten, wogu Jebermann freundlichft eingelaben ift. Bereinslotal : Dt. Deftreider, Oberflanbi 356.

a 18 und 20 Pfennig per Pfund extra foone Baare. Bei großerer Ubnahme billiger, empfiehlt

led fier guelleuchen med im Alug. Hetel.

# Frische Süssbücklinge

per Stuck 6 & fennig

23. Reichelt.

# Ed. Messmer's

Sirocco Dampf Kaffet-Röftetti Sirocco gereinigter Luft geröftet. (Motorbetrieb) b. b. mit beißer gereinigter Luft geröftet.

in 1 Bfd. und 1/2 Bfd. Padeten. Ber Pfb. M. 1.40, 1.60, 1.80, 2. -, Türfifde Difgung M. 2.50.

Emmendingen.

2. Chindler, a. Martipl.

# **東京に東京に東京に東京に東京に東京に東京に東京に東京に東京** Ev. Gesangbücher

in grösster Auswahl vom einfachsten bis elegantesten Einband mit Gold, Silber und Elfenbein sind zu haben in der

Buchhandlung der Druck- u. Verlagsgesellschaft vorm. Dölter 3,60 Mt.; 3,60 Mt.; 100 St. Handfase (mit Rum in Emmendingen.

NB. Auch solche in grobem Druck sind stets zur Auswahl vorräthig

Manage at the first extended to the first of the second decision of

# Meine Vogelstuben

find für biefes Jahr fo reichlich bestellt, bag jebem Bogelliebhaber fein Bunfch erfüllt werben

Exolifche Bogel tann ich empfehlen, melche icon 4 Monate auf Lager find. Bapageien, Bellenfittich und Zwerapapageien, weiße und graue Reissinken, Papst- und Atlassinken, Zebra- und Bandsinken, Schmetterlings- und Tigersinken, Mozambitzeisig, graue Ebelfänger, japanische Mönchen, Astrillt, schwarztöpfige Nonnen, Goldbruftchen, Orangebäcken, Silbersasanden, Elsterchen, Schönburzel, Lauraastrillt, Paradies- und Dominikanerwittmen, Textormeber, Feuerweber in Bracht, Napoleons., Drangen-und Blutschnabelweber. Chinesische Nachtigallen sowie Alpenflieglige. Parzer Ranarienvogel von 6 Dl. an

Flit sichere Bahne wird garantirt. & Tage Probezeit. Bogelfutter nur in feinster Qualität mit ben ersten Preisen mehrsach prämitrt. Singfutter, Universalsfutter, selbst zubereitetes. Mehlwürmer, Ameiseneier sowie Sand und Bogelstangen, Käfige, sur alle Bogelarten passend. Wassers und Futtergläser in allen Größen empsiehlt

Freiburg.

J. M. Söfflin, 13 Nugmannsftraße 13.

Für bie prompte Ausgahlung bes Rrantingelbes bei bem Ableben meines Mannes spreche ich bem Ar-Evang. Arbeiter-Verein, bem Ar-beiter - Kranken - Verein und bem Kranken - und Sterhekassenver ein hiermit meinen Dank aus. 1616

3. 6. Deier Dime.

## uckerin \* \* \* \* in Portionetabletten zu 2 Pfennig

viel billiger als Buder. Eine ganze Tablette süsst 2 Liter Kaffee

Eine halbe Tablette süsst 1 Liter Kaffee

Eine viertel Tablette süsst % Liter Kaffee Rheinische Greditbank

Erhaltlich in Colonialwagren-Danblungen. En gros Rieberlage bei

Eschellmann u. Co., Mannheim.

gros Käse! detail 10 Bfb. ccht Emmenthaler vollfett und faftig, hober, 1. Qua

litat : 9 Mt.: 10 Pfb. echt Emmenthaler, für Birte und Epicier : 8,80 Mt.

10 Pfb. Schweizerfafe, fetter, 7,80 u. 7.20 Mt.; 1/4, 1/2 unb gange Laibe Emmenthaler und Schweizertafe von 25 Rilo bis 100 Rilo merden entfprechenber billiger geliefert :

10 Pfb. echter Glarner Rranterfafe, weich, hart, ges rieben ober in Stodli von 100, 200; 300 und 400 Gramm: Gefetes. 5 Mt. :

10 Bfb. echter Münfterfafe: 7,20 Mt.: 10 Bfd. Ia. Kagon Münfter:

10 Bfb. feinfter Limburger : 10 Bfb. Badftein, prima : 3,50 Mt.:

10 Pfb. Bactftein, 2. Qual. 100 St. echte Mainzer:

mel): 3,50 Mt.: 100 St. la. Sarzerfimmel: 2.80 Mt.:

Bei 10 Bfb. Beaug verschiebener Rafe unveranderte Breife. . Stadler, Straßburg i. C Laugestrafte 60. 1487

> Welt-Ausstellung Brüssel Silberne Medaille.



# Bäckerei gesucht.

Bon einem gablungsfähigen Bader wird eine fleine gangbare Baderei mit Saus ju taufen ge-

## Ordentliche Reserve 7 Millionen Mark. Filiale Freiburg i. B. Bir maden hierburch befannt, daß wir wie bisher a. Werthgegenstände in verschlossenem Zustande

b. Werthpapiere aller Art in offenem Zustande aur ficheren Aufbewahrung und Verwaltung übernehmen und bon lekteren fomit jeweilerad nonin is noch naut bie Abtrennung und Gingiehung ber falligen Bing- und Dividenden-

Eisenwerfe Sirzenhain

porziiglidjen

Diefe Defer find nicht nur billig, fondern auch bas

Praftifcfte, mas bie Ofinfabritation bisher erzeugt unb

**为本地水水水水水水水水水水水水水水水水水水水水** 

Einbezahltes Aktien-Kapital 30 Millionen Mark.

Dauerbrandöfen

Morit Günzburger,

Gifenhandlung.

haben mir ben Alleinvertauf ihrer

irischen \*

labe ich gur Befichtigung ergebenft ein.

bie Controlle über Ausloofung. Runbigung ober Convertirung, bie Gingiehung verloofter, ober g tanbiater Stude und beren Bieber-

anlage in anberen ober gleichen Effetten, dane abei at bie Betficherung gegen Rursperlufter and

ben Bezug von neuen Couponsbogen und ben Umtaufch pon Interimeideinen, au. bie Ausubung von Bezugerechten und bie Gingablung auf nicht

bollbezahlte Papiere u. f. m. beforgen. Die bei uns binterlegten Werthgegenstände und Effekten werben als gesonderte D pots unb als Sondereigenthum ber eingelnen Sinterleger, ohne Bermengung mit anberen Beftanben, in

euerfestem, nach ben neuesten Confiructionen verschliegbarem und mit Pangerplatten ausgeftattetem Gewolbe aufbewahrt und übernehmen wir fur biefelben die volle Gaftbarteit nach ben Bestimmungen bes Chenfo gemahren wir wie feither Credite in laufender Rech-

nung, eröffnen provisionsfreie Checkrechnungen, besorgen den An- und Verkauf von Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Discontirung von Wechseln, auf bas In- und Musland und vermitteln Auszahlungen nach allen grösseren 10 Pfd. Chamer, Hollander, überseeischen Plätzen zu den billigften Bedingungen. Filiale der Rheinischen Creditbank Freiburg i. B.



# Verloren

ein golbenes Uhren-Debaillon auf 1. Mary ber III. Stod burgerftraße bis an bie evanael. ftrage 152. Rirche. Abjugeben gegen Belohnung Sochburgerftr. 282.

Gin braver

tann fofort in bie Lebre treten bei Johann Fehrenbach, Bau- u. Dobelfdreinerei.

Pianino -Angebote nimmt &r. Eduls ift billig zu vertaufen. Offerten Visitkarten liefert billigft in Freiburg, Bertholbftr. Rr. 45, vermittelt die Geschäftsftelle biefes Blattes.

# Miethfrei

mit Photographie von ber Coche unferes Saufes Rarl = Friedrich= Beidwifter Conntag.

Gesucht 1600 auf fofort ober fpater zwei

unmöblirte Bimmer. Profeffor Cbert. Buterhaltene "

Bither nebft Kaften und Roten billig zu verkaufen. 280? zu erfragen b. b. Gefch. bes Blattes.

1562 Drud. u. Berlagegefellicaft borm. Dolter

Emmendingen, Mittwoch, 23. November 1898,

32. Jahrgang.

# de figure de man de ventre de la company de d'unique de de de manche d'unique de de manche d'unique de de manche d'unique de de manche d'unique de de manche de de manche de de de manche de de manche de de de manche de de de manche de ma

nsiöbna des Zagblatt und Verkündigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Bliuftriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für hanbel und Gewerbe, haus- und Landwirtichaft".

PoftzeitungBlifte 3416. - Ferniprechanichluß 3.

10 Bfg., an beborgugter Stelle 20 Bfg.

# "Sochberger Boten"

für ben Monat Degem ber werden fortmabrend von allen Boftanftalten, Lanbbrieftragern, unferen Agenten und Tragern fowie in ber Gefchaftsftelle

Reneintretenden Abonnenten wird ber "Sochberger Bote" von beute ab bis jum 1. Dez. unentgelblich augeftellt.

#### Heber Dr. Rarl Beters

mag man urtheilen, wie man will, bas eine fann ibm niemand abstreiten, bag er einer ber bebeutenbften Afritatenner ift und ein beachtensmerthes Urtheil in tolonialen Fragen befitt. Deshalb find bie folgenben Musführungen von ihm über die egyptische Frage, Die ein Londoner Blatt veröffentlicht, bemertenswerth : "Wenn bas britifche Protettorat über Egypten gur Thatfache wird, mit ber wir endgiltig ju rechnen haben, fo hat Europa an biefer Frage ein Lebensintereffe, welches es bei richtiger Behandlung, in diefem Augenblick murbe burchfegen tonnen; es ift bie mirthschaftliche Neutralifierung bes Rilftromes, ber gewaltigen Bafferftraße birett ins Berg von Afrita binein, oder die Barantie bes "offenen Thores" für die egyptischen Lander. Diefes Schlagwort ift gegenwärtig in London popular; und Großbritannien wird ein folches Berlangen umfo weniger ablehnen fonnen, als es biefes Programm gur Grundlage feiner gefammten Politit im "fernen Often" gemacht Wenn alfo bie europäischen Großmächte in biefem Bunti fich susammenfinden, fo ließ fich eine Bolitit für Egypten feststellen, die England swar bie politische Borherrichaft dort gemahrte, aber die wirthschaftliche Mono= polifierung jener weiten Gebiete durch diefe eine Dacht vermiebe. Gine Lofung in biefem Sinne murbe endlich biefe bauernde Beunruhigung bes europaifchen Friebens befeitigen und ficherlich im Intereffe bes Be.thandels liegen. Insbesondere murbe Deutschland baburch gewinnen. Wir haben überall im Often in erfter Linie Sandelsintereffen. Mehr und mehr wird Deutschland aus einem reinen Acterbaus zu einem Induffrieftagt, und Die Deutschen entwickeln fich von Jahr gu Jahr mehr ju ben großen Bandlern ber Erbe. Die englische Ronturreng ift in allen funf Erotheilen por ber beutschen im Aurfidmeichen. Die alten Abfatgebiete gu fichern und neue fur die beutsche Industrie ju eröffnen, bas muß alfo ber eigentliche Angelpuntt unferer gangen Aberfeeifchen Bolitit fein."

### & Runbichau.

\* Raifer Wilhelm I. hatte nur Flügelabjut anten aus blauem Blute. Der jest regierenbe Raifer burchbrach diefe Tradition, indem er ben Oberftlieutenant Mactenjen gum Flügeladjutanten ernannte. In ber Berfon bes befannten Afrikareifenben, Majors Morgen, ift ber ameite burgerliche Offizier in bie Reihe ber Rlugelabjutanten aufgenommen worden. Bei biefer Belegenheit moge ermahnt fein, bag unter Bilbelm II, auch ber erfte burgerliche jum tommanbirenben General (Leute im 17. Armeetorps) und ber erfte Burgerliche gum Botfchafter (Stumm in Dabrid) ernannt murbe. Alle biefe Stellen maren bisher nur bem Abel juganglich.

\* Bon ber Bifchofs. Ronfereng in Gulba verlautet nachträglich, baß auf Antrag bes Fürftbifchof. Rardinals Ropp nach langerer Debatte beschloffen murbe, ein Ausschreiben an Die Rurat-Geiftlichkeit ju richten, in dem Die strengste Aufrechterhaltung und Pflege ber guten Begiebungen ju ben Gliebern ber evangelifchen Rirche vorgeschrieben wird. Es foll bienach alles vermieben werben, mas die Störung bes tonfeffionellen Friedens berbeiguführen geeignet ift.

\* Der megen Beleibigung bes Militars Bu 14 Tagen Gefängniß verurtheilte tatholische Pfarrer Lieber in Dit - er hatte mahrend des Manovers von ber Rangel berab vor ben Goldaten als Dieben gewarnt ist nach Nangy in Frankreich entslohen und hat bort iu einem Kloster Aufnahme gefunden. Die Staatsanwaltschaft hat einen Haltbefehl gegen ihn erlassen.
\* Der Anarchist Schirmmacher Oldenburg, der vor einigen Wochen in Altona verhastet wurde, weil

er geaußert, er wolle ben Raifer auf ber Rudreife von Jerufalem ermorben, wird fich nur megen Majeftatsbeleidigung ju verantworten baben. Bon ber Staats-anwallschaft ift ihm jest bie Antlage wegen Beleidigung

bes Raifers gugeftellt worben. - In Ungarn mirb jeber ausländische Anarchift auf bem furgeften Bege iber die Grenze abgeschoben. Bon ben einheimischen Anarchiften follen allen europäischen Behörben Photographien jugeftellt merben.

Ericheint taglich, mit Musnahme ber Conn- und Reiertage.

### Aus Mah und Fern. \* Emmenbingen, 22. Nov. Wir find in bie

Abventszeit eingetreten, in die frobe, die felige Beih-nachtszeit, die unfer Denten und Empfinden nun mehr und immer mehr in Anspruch nimmt bis zu ben bellen Freubenftunden, in welchen wir im trauten Beim bas fconfte Feft begeben. Mus den leuchtenden Mugen ber Jugend, aus bem frohen Lachen, aus ben glubenben Bangen fpricht die Weihnachtsfreube, Beihnachten ift bas Thema, bas unerschöpfliche, in beffen Erörterung auch die Ermachsenen hineingezogen find, bevor fie es fich nur verfehen. Es find ja noch fo viel Bochen, geißt es abwehrend. Aber die Abwehr nütt nichts, und bas Brummen halt nicht Stand, Beihnachten überwindet alle Schwierigkeiten und alle Bedenken, und die Tage und Bochen fliegen nur fo vorüber. Die fcone Beibnachtszeit! Der Gine giebt fich ihr mit vollem Bergen hin, er rechnet heute fcon ernfthaft, wie er, feinen Mitteln entfprechend, allen Lieben ein Gefchent machen will, der Andere läßt es mehr an sich herankommen, er hulbigt dem Grundfate: Wahl macht Qual, gar ein Dritter hat bas Ueberrafchen fatt, weil babei mitunter Merkwürdiges herauskommt. Aber fo tapfer man fich auch im Anfang noch halten mag, rückt die Abventszeit weiter und immer weiter vor, bann ift es boch fchmer, Refervirtheit und Buruckhaltung zu bewahren. Man ift mit brin im großen Strom ber Frohen, bebor man es fich verfieht. Und auch die, welche der Gaben harren, Die Großen und die Rleinen, es wird ihnen immer faurer, weitreichende Bunfche gu unterdrucken, und die findliche Phantafic ift unermublich im Ausmalen von allerlei Beihnachtsherrlichkeiten. Sie ift es auch benn, wenn des Lebens rauhe Hand an das Heim der Eltern geklopft hat, wenn Frau Gorge stillschweigend eingestreten ist und am Familientische Platz genommen hat, von dem sie nicht wieder weichen will. Es ist rührend und feltsam zugleich, dies allgemeine Freuen auf das Beibnachtsfest, und es ift auch etwas Erhabenes barum. Beweift es boch, wie ftart noch ber Funte ber Freude und Liebe ift, ber im Bergen glubt, beweift es boch, daß es im deutschen Herzen noch hellauf klingt, wenn nur die rechte Seite voll angeschlagen wird. Neid und Sabgier, Die fchlimmen Befellen, erheben ja auch in ber Weihnachtszeit tropig die Stirn, aber sie beugen sich boch vor der friedlich winkenden Hand der Liebe. In der Weihnachtszeit wird Allem, was in der Menschenbrust an Gutem und Golem ruht, ein hohes Fest bereitet, es flingt von Saus ju Saus die freudige, herzliche Beife. Beihnachtszeit ift eingezogen bei uns, freuen wir uns der schönen Tage!

\* Emmenbingen, 22. Nov. Dem Silfsargte an ber Beile und Pflegeanstalt babier, Berrn Dr. Walter Fuchs, murte bie Stelle eines etatsmäßigen Arztes an Diefer Unftalt übertragen.

\* Emmendingen, 22. Nov. Die Ginnahmen ber babischen Bahnen betrugen im Monat Ottober 1898 nach provisorischer Feststellung 6 221 150 M.; nach provisorischer Feststellung 1897 5934410 M., folgslich 1898 mehr 287 740 M. Die provisorischen Ein-

nahmen von Januar bis mit Oftober betragen 55653750 M., gegen bas Vorjahr mehr 4 145 110 M.

\* Emmenbingen, 22. Nov. Immer näher rückt ber Termin, an welchem die Wirkungen bes Gesetzes betr. bie Erneuerung ber Bypothetenichulb-Eintrage im Grundbuch eintreten, namlich ber 1. Januar 1899. Wenn auch nicht für alle Orte bie gleiche Frist maßgebend ist — diese richtet sich vielmehr nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des betr. Pfand, gerichts — so ist es doch allen Hypothetengläubigern dringend anzurathen, sich bis zum 1. Januar n. J. bie Erneuerung ihrer Einträge zu sichern, ba biefer Beit-punkt ber gesetzlich vorgesehene Anfangstermin ift, an bem die Löschung ber alten Einträge eintreten kann und, wie schon oben erwähnt, je nach bem Zeitpunkt, an bem bie Befanntmachung erlassen ist, eintritt: Bu erneuern sind alle Schuldeinträge, die alter als 10 Jahre, alfo vor bem 1. Junuar 1889 bewirft worden

Denglingen, 21. Nov. Abends 8 Uhr. Bwi- fonft maren die beiden werthvollen Pferde jebenfalls verfchen 7 und 8 Uhr fpielte fich auf bem Bahnhof und loren gewefen, ba fie noch vorn an- ber Deichfel ange-

im grunen Baum ein Treiben ab, wie es bier mobil noch nie gefeben. Der gegen 6 Uhr nach Freiburg abgebende Lotalzug hielt ca. 30 Minuten im hiefigen Babnhof, als plözlich das Kommando ertöute: Der Zug hat voraussichtlich eine Stunde Verspätung, da bei Freiburg ein Eisenbahnunfall passirt ist! Im Nu waren fast sämmtliche Baffagire ausgeftiegen und in ben benachbarten grunen Baum geeilt, ber fo überfüllt mar, bag fein Blat mehr zu finden war. Rach 1/4 Stunde traf auch ber Schnellzug hier ein, bem bas gleiche Diggefchick pafi firte und auch ein großer Theil ber Paffagiere fuchten fich beim Glas Bein ju troften. Um 8 Uhr ertonte ber Ruf: Wer mit bem Schnellzug reift, foll fich an ben Bahnhof begeben und einsteigen! Im Ru mar ber grune Baum geleert, ber Schnellzug gab bas Abfahrts: fignal und bampfte weiter. Erwähnen wollen wir noch. daß mehrere Herren, welche mit bem Schnellzug nach Italien reiften, fich außerst lobend über ben guten Ero. pfen, ben fie im grunen Baum betamen, außerten, mas dem Reller bes betr. Gafthausbefigers gur Ghre gereichen

\*\* Buchholz. Dier machte fürzlich eine Birthin bie Entbedung, daß ein ungebetener Gaft in die Speisetammer Gintehr gehalten und ein großes Stud Gred, mehrere Bfund Schinten und Braten fowie eine Barthie Gier mitgenommen hatte. Der Dieb mar, wie bie "Frb. Big." melbet, vom Garten aus burch ein eingebrudtes Fenfter ein- und ausgeftiegen. Db fich ein beftehender Berdacht beftätigt, bleibt abzumarten.

\*\* Freiburg, 21. Nov. (Straftammer.) Ein Akt empörender Roheit lag dem ersten Falle der heutigen Tages-ordnung, der Anklage gegen den kaum 20 Jahre alten Landwirth Anton Beha von Langennordnach wegen Sachbeschäbigung und Thierqualerei lau Grunde. Die Anklage beschuldigt den Beha, daß er am 11. Oft. den Dachshund des nächst wohnenden Hosbauern, der auf den Beha'schen Hof einer Hündin nachlief, in bestialischer Weise mishandelt hat. Bevor er an sein edles Werk ging, band er dem Hund die Schnauze fest zu, sodaß das Thier ihn nicht beißen und keinen Laut von sich geben konnte. Nach geschehener That verjagte er das jammervoll mißhandelte Thier vom Hofe, ttachdem er ihm noch eine Schweinsblase an den Schwei gebunden hatte. Um andern Tage ging basselbe infolge ber Berletungen und des durch fie bedingten großen Blutver-Lustes ein, wodurch seinem Besitzer ein Schaben von 60 bis 80 Mt. erwuchs. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten. (Recht so! Die Schriftl.)

\*\* St. Georgen. Am Freitag Mittag wurde ein hiesiger junger Bursche plöglich von der Gendarmerie

verhaftet und nach Freiburg in's Gefängniß abgeführt. Derfelbe foll It. "Frb. Btg." bringend verbachtig unb, wie verlautet, theilweise auch geständig fein, por einigen Tagen auf ber Strafe von hier nach Freiburg einen gewaltsamen unsittlichen Angriff auf ein Dabchen pon . hier gemacht ju haben, welches fich frith Morgens gur Arbeit in eine Fabrit nach Freiburg begeben wollte. Der Verhaftete hatte sich in der vorhergehenden Nacht an einer Cangbeluftigung betheiligt und will gur Beit bes Borfalls betrunten gemefen fein.

\*\* Rippenheim. Sier hat sich am Donnerstag früh It. "Lhr. Ztg." ein sehr bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Gin 50jähriger Landwirth, Namens August Obert, war mit Lehmführen beschäftigt. Beim Aufladen icheint er nun ju viel Erbreich unten abgegraben zu haben; die oberen Lehnmassen hatten beshalb teinen Hann mit folder Wucht gegen fein Fuhrwert, daß er fofort tobt war. Der Verunglackte hinterläßt eine Wittwe aber teine Rinber.

\*\* Steinach. Am Samftag Abend um 7 11hr blieb auf einem Bahnübergang unterhalb der Station das Getreidesuhrwert des Fruchthandlers Schindler aus Daslach steden, weil die Straße an dieser Stelle schiefwinkelig bie Bahn treugt und gubem ber außere Schienenftrang, ber hier eine bebeutenbe Rurve bilbenben Babn ziem lich überhöht ist. Ein großer Güterzug mit zwet Maschinen brauste baher und konnte, tropbem ihm entzgegengeeilt, Knallpatronen auf die Schienen gelegt und Saltefignale gegeben wurden, nicht mehr rechtzeilig jum Steben gebracht werben. Der Fuhrmann hatte bie Stehen gebracht werden. Der Fuhrmann hatte bie Geistesgegenwart, schnell die Wage mit den Pferden absühängen, konnte dieselben jedoch vorne an der Deichsel nicht mehr losmachen. Der Zug erfaßte den Wagen und schob ihn einige hundert Meter vor sich her, zertrümmerte ihn vollständig und warf die Getreidesäcke nach allen Richtungen hinaus, sodaß die Frucht wie gestät umherlag. Dem Umstande war es zu verdanken, daß beim Anprall die etwas schadhaste Deichsel abbrach, sonst wären die beiden werthvollen Pferde jedenfalls verstaren gemesen da sie nach narm an der Deichsel ange-